



Nur gemeinsam bereitet Musikmachen wirklich Spaß. Das ist nun auch beim Musikverein Öflingen wieder erlaubt. BILDER: ANDREAS BÖHM

Orchester wieder vereint

Neustart nach dem Lock-down: Musikverein Öflingen nimmt Probenbetrieb im Freien nach acht Monaten Pause wieder auf. Kaum Austritte zu verzeichnen in der Pandemie

VON ANDREAS BÖHM

Öflingen – Es ist drückend schwül und heiß an diesem Freitagabend in Öflingen. Dennoch sind in der Nähe des Hofladens von Familie Griener in der Mühlenstraße äußerst gut gelaunte Menschen versammelt. Die Rede ist von den Mitgliedern des Musikvereins Öflingen. Sie treffen sich auf einem überdachten Platz nach acht Monaten Zwangspause wieder zur ersten Musikprobe. Die Vorsitzende des MV Öflingen, Ilona Kunzelmann, sucht ihren Sitzplatz im Register: „Wir müssen schauen, ob überhaupt noch was aus dem Instrument herauskommt“, sagt sie und schmunzelt.

Doch diese Sorge ist unbegründet. Dirigent Rolf Gallmann begrüßt seine Musikanten, die mit dem geforderten Mindestabstand im großen Rund sitzen, freundlich: „Ich habe viele von euch schon ewig nicht mehr gesehen. Der Dirigent ist genauso gespannt auf die erste Probe wie ihr.“ Dann hebt er den Taktstock, zählt ein und die etwa 50 Musiker entlocken ihrem Instrument erste Töne. Gleich das erste, etwas getragene Musikstück hört sich wirklich gut an; fast genauso gut wie vor Corona.

Wie Rolf Gallmann berichtet, wurden im vergangenen Sommer pandemiebedingt nur einzelne Proben im Freien abgehalten. Die Jugendausbildung sei voll durchgeführt, allerdings nicht in Präsenz, sondern im Distanzunterricht. Der MV Öflingen bildet zum Teil über die Jugendmusikschule aus, hat aber auch eigene Ausbilder, erklärt der Dirigent. Der Vorstand blieb im Lockdown via Zoom-Meeting in Kontakt.

Trotz der langen Pause sind beim MV Öflingen kaum Austritte zu verzeichnen, freut sich die Vorsitzende: „Eigentlich sind alle am Ball geblieben.“



Endlich wieder gemeinsam proben: Diese junge Musikerin genießt das Klarinettenspiel im Kreis der Vereinskameraden beim Musikverein Öflingen.

ben.“ Im vergangenen Jahr hätte der Musikverein ein volles Veranstaltungsprogramm gehabt. Doch wegen Corona war nur wenig möglich: „Wir haben Kirchenmusik in kleiner Besetzung gemacht und sind im letzten Sommer einmal durch Öflingen marschiert“, sagt Ilona Kunzelmann über die Aktivitäten der Musikkapelle trotz Corona.

Das für 2020 geplante Fest zum 125-jährigen Bestehen über vier Tage, verbunden mit dem Verbandsmusikfest, musste ersatzlos gestrichen werden. Bei einer Verschiebung wäre es schwer gewesen, Bands zu bekommen, erklärt die Vorsitzende. Für das Jahr 2022 sind Festlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Jugendkapelle geplant. Ilona Kunzelmann ist froh und dankbar, dass Alexandra und Björn Griener eine Probemöglichkeit auf ihrem Hof anbieten. So ist eine regelmäßige Probenarbeit bis September gewährleistet. Wie es weitergeht, ist unklar. Das Probelokal des Musikvereins ist zu klein, um den geforderten Abstand einzuhalten.

Nachdem die Proben nun wieder anlaufen, hoffen die Mitglieder auf einige Auftritte, damit das Konzertprogramm auch Zuhörer findet. Fest im Terminkalender vermerkt ist schon ein Promenadenkonzert in Bad Säckingen. In Planung ist ein Wochenendausflug im



Voller Elan leitete der Dirigent des Musikvereins Öflingen, Rolf Gallmann, die erste Gesamtprobe des Orchesters nach acht Monaten Zwangspause wegen Corona.

Zu Serie und Verein

► **Die Serie:** Viele Monate herrschte wegen der Corona-Pandemie nahezu Stillstand im Vereinsleben. Nun zeigt sich Licht am Ende des Tunnels und immer mehr Aktivitäten sind möglich. Wir haben bei Vereinen und Institutionen in Wehr und Öflingen nachgefragt, wie sie durch die Coronazeit gekommen sind, wie die Vorbereitungen für den Neustart laufen und was in den kommenden Monaten geplant ist.

► **Der Verein:** Der MV Öflingen wurde 1895 zunächst als Feuerwehrmusik gegründet. Vorsitzende ist Ilona Kunzelmann. Die musikalische Leitung hat Rolf Gallmann. Das Aktiv-Orchester spielt in der Oberstufe. Zum MV Öflingen gehören auch die Jugendkapelle und das Nachwuchsorchester. Auch musikalische Früherziehung wird im Verein angeboten. Kontakt per E-Mail (info@mvoe.de). Infos im Internet: www.mvoe.de

September nach Tirol als Gegenbesuch einer Gastkapelle, die schon in Öflingen aufgespielt hat. „Wir müssen aber erst schauen, ob das überhaupt geht“, sagt Ilona Kunzelmann.

NACHRICHTEN

UNFALL

Jugendlicher erleidet bei Sturz Kopfverletzung

Wehr – Ein Jugendlicher hat am Freitag in Wehr bei einem Verkehrsunfall in Wehr eine Kopfverletzung erlitten und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Er war laut Mitteilung der Polizei gegen 19 Uhr mit seinem Fahrrad gestürzt, nachdem er wegen eines entgegenkommenden Autos bremsen musste, dessen bislang unbekannter Fahrer mitten auf der Fahrbahn der Wehratalstraße gefahren sei. Auch ein zweiter Jugendlicher musste deswegen stark bremsen. Dieser kam aber nicht zu Fall. Der Autofahrer fuhr weiter. Die Verkehrspolizei Waldshut-Tiengen (Kontakt: 07751/896 30) bittet zum Zeugenhinweise.

BÜRGERTESTZENTRUM

Gemeinde reduziert Öffnungszeiten

Herrischried (msb) Aufgrund der erheblich gesunkenen Nachfrage wird die Gemeinde Herrischried die Öffnungszeiten des Corona-Testzentrums in der Rotmooshalle deutlich zurückfahren. Das kündigt Bürgermeister Christian Dröse jetzt an. „In den vergangenen Wochen hat sich nun ein Trend gezeigt, dass unter der Woche sehr wenige bis fast keine Bürger das Testzentrum in der Rotmooshalle nutzen. Am Wochenende jedoch schon“, so Dröse. Deshalb werde das Testzentrum bereits ab sofort nur noch am Freitag und Samstag jeweils von 17 Uhr bis 18 Uhr geöffnet sein. Die Situation werde aber weiterhin im Blick behalten, so Dröse. Sollte sich der Bedarf ändern, werde die Gemeinde entsprechend reagieren, so Dröse.

NOTIZEN

WEHR

Der Kulturausschuss der Kulturkooperation Schopfheim-Wehr trifft sich am Dienstag, 13. Juli, um 19 Uhr in der Stadthalle Wehr zu einer Sitzung.

Schwarzwaldverein: Eine Wanderung oberhalb von Todtmoos gibt es am Mittwoch, 14. Juli. Abfahrt ist um 13 Uhr bei der Mediathek. Weitere Auskünfte erteilt Hans-Peter Hörner unter Telefon 07762/96 78. Zum Wanderwochenende in den Glarner Alpen lädt der Verein am 17. und 18. Juli ein. Weitere Informationen und Anmeldung bis 14. Juli per E-Mail (Michael.GehBergauf@web.de) oder unter Telefon 07762/701 27.

Der Skiclub Wehr nimmt an der Aktion Stadtradeln teil. Es kann noch eingestiegen werden. Informationen unter Telefon 0170/859 55 89 oder 07762/80 85 12.

Freibad in Wehr gut besucht

Wehr (jub) Seit einem Monat ist das Freibad Wehr wieder geöffnet. Rund 9000 Besucher nutzen bereits die Gelegenheit zu Abkühlung, so Bürgermeister Michael Thater im Gemeinderat. Auch wenn man vor der Pandemie doppelt so viele Badegäste hatte, sei man doch zufrieden, so Thater: „Ich bin froh, dass es auch in diesem Jahr so gut funktioniert.“ Der Freibadbesuch ist wie im vergangenen Jahr nur mit Auflagen gemäß der aktuellen Corona-Verordnung möglich. So ist bei höheren Inzidenzen die Drei-G-Regel zu beachten, die Anzahl der Besucher ist beschränkt. Kontaktdaten müssen hinterlegt und Abstände eingehalten werden. Bereits im vergangenen Jahr war der Badebetrieb eingeschränkt: Nur zehn Wochen lang war geöffnet, es kamen rund 17.000 Besucher. Zum Vergleich: Im Rekordsommer 2019 kamen bei 14 Wochen Öffnungszeit knapp 45.000 Gäste.

Verkehrsschau in Planung

Wehr (jub) Geschwindigkeitsüberschreitungen an Durchgangsstraßen, gefährliche Situationen trotz eindeutiger Vorfahrtsregeln vor dem Dorfladen – regelmäßig tragen die Stadträte die Sorgen der Bürger zu den Problempunkten im Gemeinderat vor. Da Wehr keine Straßenverkehrsbehörde habe, könne man die Reklamationen nur an die zuständige Stelle in Waldshut weiterleiten, so die Rückmeldung von Bürgermeister Michael Thater. Das Wehrer Ordnungsamt dürfe nur den ruhenden Verkehr regulieren. Trotzdem würden die Fälle gesammelt und aufbereitet, so Ordnungsamtsleiter Stefan Schmitz im Gemeinderat. Man bereite sich bereits auf einen Termin zur Verkehrsschau mit den Kollegen aus Waldshut vor.

Lärm an der Zeltschule

Wehr (jub) Die Stadtverwaltung Wehr versucht, mit mehr Kommunikation und Kontrollen die Ruhestörungen auf dem Schulhof der Zeltschule zu beenden. Dies teilten Bürgermeister Michael Thater und Ordnungsamtsleiter Stefan Schmitz im Gemeinderat mit. Mehrere Stadträte hatten das Thema angesprochen: Seit mehr als zwei Wochen trafen sich Gruppen von Jugendlichen auf dem Schulhof, hörten bis weit nach 22 Uhr laut Musik und befuhren den Platz mit Motorrädern und Autos. Es handele sich um ein Problem, das alle paar Jahre auftauche und nun vermutlich den Lockerungen der Corona-Verordnung geschuldet sei, so Schmitz. „Wir wollen uns mit Anwohnern, Schule und Polizei zusammensetzen“, kündigte Thater an. Die Polizei fahre bereits regelmäßig Streife und über den Streetworker habe man Kontakt aufgenommen. „Man muss ein gewisses Maß tolerieren, es ist schließlich ein Schulhof“, so Schmitz. Gehe der Lärm bis spät in die Nacht, empfehle er, die Polizei zu rufen und die Zeiten zu notieren. Er gehe davon aus, dass sich das Verhalten wieder einpendeln werde, so Schmitz.

Tempo-30-Zone wird erweitert

Gemeinderat will Geschwindigkeitsbegrenzung in die Schwarzenbacherstraße bis zum Ortsausgangsschild verlängern

Todtmoos (abö) Der Todtmooser Gemeinderat hat in der jüngsten Sitzung einstimmig eine Ausweitung der Tempo-30-Zone in die Schwarzenbacherstraße bis zum Ortsausgangsschild befürwortet. Zuvor hatte die zuständige Verkehrsbehörde den Bereich begutachtet. Bei dieser soll nun laut Bürgermeisterin Janette Fuchs zeitnah ein Antrag gestellt werden. Die bisherige Tempo-30-Zone führt von der Kreuzung Wehratalstraße/Schwarzenbacherstraße vorbei am Alten Kurpark in Richtung Ortszentrum. In diesem Kreuzungsbereich waren Fahrzeu-



Die Schwarzenbacherstraße soll vom Orts-schild aus Richtung Klinik Wehrwald bis zur Einmündung in die Wehratalstraße als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden. BILD: ANDREAS BÖHM

ge auf der Wehratalstraße bislang vorfahrtsberechtigt. Im Zuge der Erweiterung der Zone gilt dort künftig die Regel rechts vor links. Wolfgang Jehle (FW) fragte an, ob die Zone nicht durchgehend bis zum Parkplatz der Klinik Wehrwald erweitert werden könnte. Dies sei nicht möglich, da solche Zonen nur innerorts ausgewiesen werden

dürften. Jörg Oehler (FW) äußerte sich positiv zu dem Vorhaben, insbesondere im Hinblick auf Raser. Das Aufstellen eines Gefahrenzeichens „Kinder“ im Bereich der Schwarzenbacherstraße hat die Verkehrsbehörde als nicht notwendig erachtet. Laut Behörde ist das Aufstellen solcher Schilder in der Regel in Tempo-30-Zonen nicht notwendig.

Anwohner scheitern

Behörden lehnen Geschwindigkeitsbegrenzung auf 80 Kilometer pro Stunde zwischen Todtmoos-Weg und Hochkopfpass ab

Todtmoos (abö) Auf der Landesstraße 151 zwischen Todtmoos-Weg und der Passhöhe am Hochkopf bleibt es erlaubt, bis zu 100 Kilometer pro Stunde (km/h) zu fahren. Eine Begrenzung auf 80 km/h ist nicht vorgesehen. Dies ist das Resultat einer Ortsbegehung mit den Antragstellern und den zuständigen Behörden im November 2020.

Die Antragsteller hatten gefordert, diese Strecke auf Tempo 80 zu reduzieren, analog zu einer Straße in Richtung Todtnau-Präg. Dieser Abschnitt ist im Zuständigkeitsbereich des Landratsamts Lörrach. Die Tempobeschrän-

kung dort wurde mit dem schlechten Zustand der Fahrbahn begründet. Durch die Sanierung der Straße wird in den nächsten zwei Jahren damit gerechnet, dass die Beschränkung dort wieder entfällt. Auf der Straße von Weg bis zum Hochkopfpass sahen die Behörden keine besondere Unfalllage. Anwohner des Ortsteils Weg wiesen immer wieder darauf hin, dass insbesondere Motorradfahrer diesen Bereich gerne als „Rennstrecke“ mit Lärmbelastung und Unfallgefahr nutzen. In Bezug auf Lärm bleibt Bürgermeisterin Janette Fuchs am Ball. Sie gab bekannt, an einer Sitzung der Initiative Motorradlärm in Sasbachwalden teilzunehmen. Die neue Staatssekretärin im Landesverkehrsministerium, Elke Zimmer, wird dabei sein. Laut Fuchs soll das Thema intensiv bearbeitet werden.